

Platon: Menon

Take-Home-Klausur

Allgemeine Hinweise:

- 1) Beantworten Sie *alle* Fragen *nacheinander* und in der vorgegebenen *Reihenfolge*.
- 2) Der *Umfang* sollte ca. 5 Seiten betragen (rechter Rand: 3 cm, Zeilenabstand: 1,5 Zeilen, Schriftart: Times New Roman, Schriftgröße: 12 Pkt., Blocksatz).
- 3) Bitte benutzen Sie für die *Titelseite* die entsprechende Vorlage (als Download auf der Instituts-Website).
- 4) Sämtliche *Quellen* sind eindeutig und einheitlich bibliographisch nachzuweisen.
- 5) Die Klausur ist *selbständig* zu verfassen. Die entsprechende eidesstattliche Erklärung (Vorlage ebenfalls auf der Instituts-Website) ist zu verwenden.
- 6) *Abgabetermin* ist der **30. September** 2015.

Fragestellungen:

- 1) Menon will von Sokrates wissen, ob die Tugend lehrbar sei oder dem Menschen von Natur einwohne. Erläutern Sie Sokrates' Antwort mit Blick auf den gesamten Dialog.
- 2) Menons zweite Definition, Tugend sei das Begehren von guten Dingen (1) und das Vermögen, sie sich zu beschaffen (2), endet in der Aporie. Weshalb? Rekonstruieren Sie die zwei Teile der Definition (1: 77b-78b, 2: 78b-79b) und erläutern Sie den Begriff der Aporie.
- 3) Menon läßt auch gegen Ende des Dialogs von seiner Ausgangsfrage, ob die Tugend denn lehrbar sei, nicht ab. Sokrates willigt in die Untersuchung ein, nicht jedoch ohne ihr eine neue Richtung zu geben. Sein neuartiges „Hypthesis-Verfahren“ erlaubt es, nach der Beschaffenheit von etwas zu fragen, von dem man noch gar nicht weiß, was es ist. Unter der *Voraussetzung*, daß Tugend Wissen ist, ist Tugend auch lehrbar. Aber *ist* Tugend Wissen? Welche Gründe sprechen dafür? (87c-89a) Welche Gründe sprechen dagegen? (89c-96d) Und gibt es aus dem Für und Wider einen Ausweg?

Viel Erfolg!